

Love between two Kingdoms

Eine verbotene Liebe entsteht

Von Luciano1908

Kapitel 3: Jetzt sei doch vernünftig

Gesagt, getan! Noch am selben Abend, als sich Liu Bei zur Ruhe begeben hatte, lies Sun Quan seine kleine Schwester zu sich rufen. >Ich werde ihr alles erklären. Alles! Nur...wie? Wie soll ich ihr sagen, dass es nur ein Trick war, Liu Bei hierher zu holen und wir ihn töten wollen, um Shu zu besiegen?< Sun Quan lief in seinem Zimmer hin und her. Diese Eigenart hatte er von seinem Vater übernommen und so schnell könnte er sie nicht mehr ablegen, auch wenn es Himiko immer verrückt machte, war er so in Gedanken versunken, dass er immer hin und her laufen musste um besser nachdenken zu können.

Plötzlich jedoch wurde er aus den Gedanken gerissen als seine kleine Schwester ins Zimmer trat. Eigentlich wäre es ja nicht schlimm gewesen, hätte sie die Tür nur nicht so schwungvoll geöffnet und er nicht hinter dem einen Flügel eben dieser gestanden, denn er hatte sie volle Wucht gegen den Kopf bekommen. Durch den Schlag darauf vorbereitet, dass seine Schwester womöglich gleich anfangen könnte los zuzettern, machte Sun Quan innerlich schon sein Testament als er hinter der Tür hervor kam und sie, ohne vorher anzusehen ganz ins Zimmer bat. Sie tat wie ihr geheißen und schloss vorher noch die Tür. Sie musste sich ein Schmunzeln verkneifen, denn sie wusste dass sie ihn voll erwischt hatte. Man hatte nämlich einen schönen Knall gehört.

Bevor sich Shang Xiang hinsetzte betrachtete sie sich das Zimmer ihres Bruders mal ganz genau. Es war ungefähr so groß wie ihr eigenes, aber die beiden Räume hatten keinerlei Ähnlichkeit, da dieses hier mehrere Türen hatte. Mit der einen kam man in das frühere Zimmer von Ce, auf der gegenüberliegenden Seite in das Treppenhaus und die anderen Türen waren wahrscheinlich nur zur Verwirrung, denn sie hatten keinerlei Nutzen. Hinter ihnen war nur noch die Wand. Auch lagen hier nicht so viele Waffen herum wie in ihrem Zimmer. Quan verstand sich nicht allzusehr auf den Kampf aber auf Verteidigung. Da hatte er schon manche Schlacht für sich entscheiden können.

"Shang Xiang, ich muss mit dir reden. Könntest du mal bitte zu mir sehen und nicht die ganze Zeit mein Zimmer betrachten? Du kennst es in und auswendig." Ohne es zu merken, hatte Sun Quan seine kleine Schwester aus lauter Nervosität angeschrien. Diese blickte ihn und verwundert, verwirrt und vor allem ein bisschen ängstlich aus ihren rehbraunen Augen heraus an. "Es tut mir leid, aber ich muss in einer äußerst wichtigen Angelegenheit mit dir sprechen. Shang Xiang, du darfst unter keinen

Umständeen irgendwelche Gefühle für Liu Bei entwickeln. Hast du gehört?" "WAS? Du wolltest doch dass ich ihn heirate nun lebe auch mal damit, das deine Schwester vielleicht mal ihr eigenes Leben haben wird! Und außerdem, wer sagt dir denn, dass ich nicht auch soetwas wie Gefühle für einen Mann haben kann?" "Shang Xiang, du kannst dich nicht in ihn verlieben..." "Oh doch, dass kann ich, das werde ich das habe ich bereits, weil er ganz anders ist als alle die hier sind. Er hört mir zu und zeigt mir auch mal etwas Anteilnahme. Er ist viel netter als du, Quan." "Aber er wird sterben." Vorher noch relativ leise gesprochen, hatten die beiden unbewusst immer weiter ihre Stimmen erhoben und als Shang Xiang grade weiterschreien wollte, bemerkte sie was ihr Bruder gerade gesagt hatte. >Liu Bei soll sterben? Aber warum?< Nun hatte sie sich wieder in Gedankenverloren. Sie wusste nicht was sie denken sollte oder ob sie was denken wollte.

Sun Quan blieb nicht aus, dass seine Schwester nun ganz verstört war und wusste, dass er ihr vorher von der Falle hätte erzählen sollen. "Hör mal Shang Xiang. Es tut mir wirklich Leid, aber solange Vater un Ce nicht da sind (Anm. in meiner Story leben sie noch) wollten Zhou YU und ich Shu angreifen und das geht am Besten, wenn Liu Bei nicht mehr ist. Ich hätte dir vorher erzählen sollen was wir vorhaben, aber dann hättest du sowieso nicht mitgespielt und ich dachte, wenn du ihn erst mal kennst, spielst du eher mit. Und überleg doch mal, er gehört zu Shu und du zu Wu. Viel lange würde das wohl gut gehen, hm?" Sun Quan hatte sich neber seine Schwester gesetzt und versucht ihr alles zu erklären. Als sie seine Gegenwart wahr nahm, drehte sie ihr Gesicht zu ihm um. Sie weinte. Ihre Augen waren schon nach kurzer Zeit rot und geschwollen vom weinen und sie wünschte sich, dass es endlich aufhört. Plötzlich erhob sie sich ohne weiter auf die Worte ihres Bruders einzugehen, verliess sie das Zimmer und suchte ihre eigenen Gemächer auf.

Die weiten Flure waren nun nur noch spärlich beleuchtet aber trotzdem reichte das wenige Licht so weit, dass man noch einige Meter weit vor sich hinblicken konnte. Sun Shang Xiang war mit ihren Gedanken irgendwo in weiter ferne und hatte nicht wirklich aufgepasst, denn plötzlich stiess sie mit jemanden zusammen. Anscheinend, so kam es ihr vor, dauerte es ein Jahrtausend bis sie auf den Boden aufkam und doch, kurz bevor sie ihn berrührt, wurde sie noch am Handgelenk gegriffen und wieder nach oben gezogen. Sie murmelte eine Entschuldigung und wollte gerade weiterlaufen als sie bemerkte wer sie denn festhielt. Ihr großer Bruder war anscheinend mit ihrem Vater aus der Schlacht zurückgekehrt und hatte sie aufgefangen.

"Hallo kleine Schwester, wohin denn so eilig?" Sun Ce lächelte seine Schwester freundlich an. Er war groß und stark und doch konnte er sie ganz sanft, ohne ihr weh zu tun am Arm packen und zu sich hoch ziehen. Sun Shang Xiang war noch total überrumpelt. Sie wollte eigentlich momentan niemanden sehen. Aber als sie ihren Bruder dann sah musste sie an ihn und Da Qiao denken. Wie glücklich ihre Beziehung war und das sie aus Liebe heiraten konnten. Dieser Gedanke machte sie noch trauriger als sie sowieso schon war. >Ce durfte machen was er wollte. Er konnte Da Qiao heiraten und seine Liebe leben. Ich liebe Liu Bei genauso wie Ce Da Qiao, warum darf ich dann nicht genauso lieben?<

Sun Ce bemerkte um die traurigkeit seiner Schwester und sein Lächeln verschwand. "Was ist los? Was ist passiert, Shang Xiang? Warum so traurig?" Anstatt zu antworten

musste sie grad wieder anfangen zu weinen. Sun Ce nahm seine kleine Schwester in den Arm und strich ihr beruhigend über den Rücken. Er wusste zwar nicht was los mit ihr war, aber so verzweifelt hatte er Sun Shang Xiang noch nie gesehen und deswegen wollte er sie jetzt nicht weiter verletzen und einfach für sie da sein solange er es konnte. Sobald sie sich hingelegt hätte, würde er Quan und Zhou Yu befragen, was passiert war während er weg gewesen ist. Nachdem seine Schwester sich beruhigt hatte, ging sie wortlos in ihre Gemächer um sich hinzulegen.

Da es nun aber doch schon so spät war, wollte er nun doch nicht mehr zu Quan gehen. Am Ende würde er noch von Himiko umgelegt werden, weil er um diese Zeit noch stören würde. Er wollte für morgen früh das Gespräch aufheben und sich jetzt doch zu Da Qiao ins Zimmer begeben.

Sun Shang Xiang war nach ihrem Eintreffen in ihrem Gemach gleich aufs Bett gegangen. Normalerweise hätte sie sich jetzt einfach draufgeschmissen, aber diesmal hatte sie sich nur aufs Bett gesetzt und drückte sich gegen die Wand und drückte ein Kissen vor sich hin und her. Ihre Gedanken überschlugen sich. Sie durfte Liu Bei nicht lieben, weil er bald sterben muss, aber das würde sie nicht überleben. Sie liebte Liu Bei und wollte mit ihm zusammen bleiben solange das Schicksal ihr Leben noch schenken würde. Sie war kurz davor jetzt auch noch zu Liu Bei ins Zimmer zu gehen um mit ihm zu sprechen. >Er wird bestimmt schon schlafen. Ich würde ihn nur wecken und vielleicht wird er dann sauer und will mich nie wieder sehen. Ich bleib lieber hier. Papa, bitte du musst mir helfen. Was soll ich denn nur tun?< Schon wieder fing sie an zu weinen. Heute wollte sie anscheinend nicht mehr aufhören zu weinen und eigentlich müsste sie jetzt schon vertrocknet sein, soviel wie sie geweint hatte. Unter den Schmerzen, die sich bei ihr breitmachten schlief sie dann auch kurz vor Sonnenaufgang ein.